

# Taunus-Zeitung.

## Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und  
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz ♦ Anzeiger für Ehlhalten,  
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger  
fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag ab 9 Uhr. Bezugspreis doppelt jährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 88 mm breite Zeitung 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressanweisung und Angebotsgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

geringen Abständen entgegengesetzter Nachtrag. Jede Nachahmung wird zur Hälfte der gerichtlichen Beurteilung der Anzeigengebühren. — **Ende Beilagen:** Kaufend 9.50 Mark. **Anzeigen-Annahme:** Endliche Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis **10 Uhr** vormittags an den Ercheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetragen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 172 · 1919

Berantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:  
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus.  
Postleitzettel: Frankfurt (Main) 9927.

Montag  
3 November

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hanfstraße 41.  
Telefon: 46.

43. Jahrgang

### Stillegung des Personenzugverkehrs.

Mr. Berlin, 1. Nov. Die Reichsregierung erließ heute eine Verordnung, derzufolge mit Rücksicht auf die Transportnot und die Verbesserung der Kartoffelversorgung in der Zeit vom 5. bis 15. November auf allen vollspurigen Haupt- und Nebenbahnen der gesamten Personenverkehr einzustellen ist. Ausnahmen sind nur zugunsten des Arbeiter- und Vorortverkehrs der Großstädte zulässig. Nach dem 15. November dürfen auf allen Bahnen bis auf Weiteres für den Personenverkehr nur die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftslebens unbedingt notwendigen Züge gefahren werden.

### Eine verstärkte Kartoffellieferung

zu erzielen, wurde von der Reichsleitung angeordnet, daß ab 3. November auf jeden bis zum 15. November abgelieferten Zentner Speisekartoffeln neben den festgesetzten Höchstpreisen und Zuschlägen eine besondere Schnelligkeitsprämie von 2 Mark gezahlt werde. Weitere Erwägungen über die Gewährung von Lieferungszuschlägen bei Erfüllung eines größeren Teils der Ablieferung, sowie über die zur Verfügung und Stellung von Düngemitteln an Landwirte zwecks vermehrter Ablieferung, schwanken. Eine Erstattung der Zuschläge aus Reichsmitteln kommt nicht in Frage.

### von Bethmann Hollweg.

In der Nachmittagssitzung des Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung am Freitag wurde in der Vernehmung v. Bethmann Hollweg fortgesfahren. Auf eine Reihe von Fragen, ob er dem amerikanischen Botschafter Gerard die Friedensbedingungen in konkreter Form mitgeteilt habe, antwortete v. Bethmann Hollweg, daß er wohl bei verschiedenen Unterredungen über das, was er bezüglich der deutschen Kriegsziele in seinen Reichstagsreden gesagt habe, gesprochen habe; konkrete Bedingungen habe er jedoch seines Wissens dem Botschafter nicht mitgeteilt. Im übrigen sei er außerstande, auf einzelne spezielle Fragen hier zu antworten. Er bitte, derartige Fragen schriftlich zu formulieren und ihm Zeit zu lassen, aus den Alten die notwendigen Kenntnisse zu schöpfen, die zu einer zeugeneidlichen Beantwortung notwendig seien. Auf den Hinweis, daß er die Friedensvermittlung angeregt und auf der anderen Seite Wilson doch nicht mitgeteilt habe, daß wir selbst eine Friedensaktion unternehmen wollten, erklärte Bethmann Hollweg, er habe die Vorteile der Wilsonschen Friedensaktion und des eigenen Friedensangebotes gegeneinander abgewogen und geglaubt, zwei Eisen im Feuer haben zu sollen. Das sei ein fiktives Verfahren, wie es in der Politik alle Tage vorkomme. Er könne nur wiederholen, daß die Friedensaktion Wilsons durch unser Friedensangebot nicht beeinträchtigt worden sei. Bethmann Hollweg führt weiter aus, daß ein brauchbarer Friedenschritt nur habe gemacht werden können zurzeit des militärischen Höhepunktes, und es habe die Gefahr bestanden, daß Wilson diesen Zeitpunkt verpassen würde. Er habe die Absicht gehabt, den Grafen Bernstorff die Aktion in Amerika weiter betreiben zu lassen, weil er nicht gewußt habe, wann Wilson hervortreten würde. Auf einen Einwurf, daß er pessimistisch über den Kriegsausgang gedacht habe, erwiderte v. Bethmann Hollweg mit Nachdruck, er müsse ausdrücklich feststellen, daß er niemals Pessimist gewesen sei; er habe die Lage vom ersten Tage an als sehr ernst aufgefaßt. Ernst und Pessimismus seien aber zwei verschiedene Dinge. Nun komme aber die Frage, warum er das Volk nicht über den Ernst der Lage völlig aufgeklärt habe. Ja, sei es denn nicht bekannt, daß er von den Parteien und von der öffentlichen Meinung gerade um deswillen die so häßliche Opposition zu erdulden gehabt habe? Hätte er im Reichstage den Pessimismus vertreten, so wären wir sofort zusammengebrochen. Es sei seine Pflicht gegenüber dem Volke und gegenüber der Armee gewesen, den Mut aufrechtzuerhalten. Auf eine Frage des Abg. Gothein gab Bethmann Hollweg die Erklärung ab, daß es, nachdem der U-Bootkrieg einmal beschlossen war, seine Aufgabe gewesen sei, allen gegenüber die Wirkung des U-Bootkrieges nicht irgendwie in Zweifel zu ziehen. Daß die Oberste Heeresleitung absichtlich ihre Zensur angewiesen hätte, seine Politik zu durchkreuzen, sei ihm nicht bekannt. Hierauf wurde die weitere Vernehmung auf Dienstag den 4. November verlegt.

### Kleine Nachrichten.

#### Oberbürgermeister Glässing ausgewiesen.

Mr. Mainz, 31. Okt. Havas. Der Marschall Hoch hat am 30. Oktober den Befehl erlassen, der den Wiesbadener Bürgermeister Glässing seines Amtes entsetzt und ihn zwingt, das durch die alliierten Truppen besetzte Gebiet zu verlassen. Der Grund ist Ungehorsamkeit im Amte und schlechte Verwaltung. Aus Böswilligkeit hat er der französischen Behörde zu spät davon Mitteilung gemacht, daß die Kohle ausgegangen war.

#### In Deutschland zu laufen ist von Vorteil.

Mr. Amsterdam, 31. Okt. Der "Telegraaf" meldet aus Brüssel: Das Ministerium für Wiederaufbau möchte in einer amtlichen Mitteilung die Bewohner der verwüsteten Städte auf die Vorteile aufmerksam machen, die ihnen daraus erwachsen, wenn sie Artikel, die die französische Industrie augenblicklich nicht liefern könnte, in Deutschland kaufen. Einkäufe in Deutschland seien sowohl in ihrem als auch im Interesse des Weltmarktes gelegen. Für Einkäufe in Deutschland ist jetzt keine besondere Erlaubnis mehr nötig, und die Zollbehörden haben den Auftrag, aller Waren, auf die der vorgeschriebene Zoll erlegt worden ist, passieren zu lassen. Die belgische Regierung richtete in Wiesbaden ein Informationsbüro für belgische Käufer ein.

Mr. Berlin, 31. Okt. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung betr. die Wiederherstellung der Verordnung zur Bekämpfung des Arbeitmangels in der Landwirtschaft vom 16. März 1919 und eine Verordnung über Höchstpreise für Nährmittel.

Mr. Berlin, 1. Nov. Laut "Berliner Lokalanzeiger" ist das Befinden des Abg. Haase sehr ernst. Gestern Abend trat eine Verschlechterung ein, die das Schlimmste befürchten läßt. Das Fieber ist bis auf 40 Grad gestiegen. In der ersten Nachstunde wurde der Abgeordnete von einem Schüttelfrost befallen.

Hamburg, 30. Okt. Seit einigen Tagen ist der Unterzahlmeister Thümeyer, der Rassenverwalter der Polizeitruppe, nach Unterschlagung von 330,000 M. verschwunden.

Mr. Haag, 31. Okt. Die Erste Kammer hat einstimmig eine Gesetzesvorlage angenommen, die den achtmündigen Arbeitsstag und die Arbeitswoche von 45 Stunden vorsieht.

Mr. Haag, 1. Nov. Der "Nieuwe Courant" meldet aus New York: Anlässlich der Annahme der Gesetzesvorlage zur Erziehung der Durchführung des Alkoholverbotes durch den Kongress drangen 600 bewaffnete Bundesbeamte in Schankwirtschaften der Stadt ein. Hierbei wurden zwei Bürger getötet und mehrere verwundet.

Mr. London, 31. Okt. (Reuters) Im Unterhause richtete Fox an Bonar Law die Frage, ob er wisse, daß im Lande die Stimmung gegen das Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen deutschen Kaiser wachse und daß man ihm lieber der Bestrafung durch sein eigenes Gewissen und der Verachtung der Welt überlassen wolle, und ob Bonar Law diese Frage dem Unterhause zur Abstimmung unterbreiten wolle, bevor diese Stimmung des Friedensvertrages durchgeführt werde. Bonar Law erwiderte: Ich bin mir dessen nicht bewußt, daß der erste Teil der Frage genau die Stimmung im Lande wiedergibt. Die Regierung sieht nicht ein, weshalb Bestimmungen des Friedensvertrages, die von ihr gebilligt wurden, nicht zur Ausführung gebracht werden sollen.

### Lokalnachrichten.

\* Königstein, 3. Nov. Der Winter macht sich in den letzten Tagen schon recht spürbar. Seit Donnerstag sank das Thermometer unter Null, scharfer Wind machte seit Samstag die frühe Kälte noch stärker spürbar, seit gestern bedeckt reichlich Schnee das ganze Gelände.

\* Allerheiligen — Allerseelen, die Tage, welche die katholische Christheit dem Gedächtnis aller Heiligen, Märtyrer und ihrer Toten weiht, waren diesmal von ungünstiger Witterung sehr beeinflußt. In althergebrachter Weise bewegte sich gestern nachmittags eine Prozession nach dem Friedhof, welcher sich trotz des unfreundlichen Wetters viele anschlossen. Auf dem Ruheplatz ihrer Toten schmückten sie die stillen Hügel, zündeten Kerzen an und versenkten sich in

Erinnerung an die, denen ihr Herz, ihre Liebe gehörte. Die Gräber selbst waren fast ausnahmslos in einem dem Andenken der Toten würdigen Zustande.

\* Schlimme Runde statt des schon so lange ersehnten Gatten und Vaters wurde einer hiesigen Familie zugestellt. Von einem Kameraden ihres als Offizierstellvertreter in französischer Gefangenschaft befindlichen Mannes erhielt Frau Amtsgerichtssekretär Baeder hier die Nachricht, daß ihr Gatte im Gefangenelager auf Saint Martinique ganz plötzlich infolge tödlicher Krankheit verschieden sei. Vor seiner Einberufung zum Heere war Herr Baeder am hiesigen Amtsgerichte als Amtsgerichtssekretär tätig und bei seinen Vorgesetzten und Kollegen und allen, welche dienstlich und außerdienstlich mit ihm bekannt wurden, gleich geschätzt und beliebt. Für seine Gattin und sein Kind, welche nach so langer Trennung gerade jetzt auf seine Rückkehr hoffen konnten, ist diese traurige Wendung überaus schrecklich, die Teilnahme der Einwohnerschaft an dem harten Schicksale eine allgemeine.

\* Königstein, 3. Nov. Der im Herzogin Abelheid-Stift gestern abgehaltene Gemeinde-Abend der evangel. Gemeinde trug den Charakter einer echten Familien-Zusammenkunft. Es wurde der Zweck desselben, den Gemeindemitgliedern in dieser schweren Zeit Gelegenheit zu geben, zusammen zu kommen und gemeinsame Aussprache zu halten oder Vorträge zu hören, voll erreicht. Auf allgemeinen Wunsch wird am ersten Sonntag im Dezember wieder ein Gemeinde-Abend stattfinden.

\* Dem Beispiel der Bädermeister und der selbständigen Schuhmacher folgend, versammelten sich gestern nachmittag im Gasthaus "Zur Post" die Schneidermeister des Amtsbezirks Königstein und beschlossen Gründung einer Zwangszinnung. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Herr Adolf Gottschall, zu seinem Stellvertreter Herr Jean Herr-Kellheim, Schriftführer wurde Herr August Stöhlker-Königstein. Als Beisitzer wählte man die Herren Georg Gundlach jun. Cronberg und Jean Schmitt-Kellheim. Anwesend waren etwa 30 Meister. Dem Kreisausschuß wird der Antrag zur Gründung der Zwangszinnung alsbald unterbreitet, worauf eine weitere Versammlung stattfindet.

\* Keine Kartoffeln. Die "Rhein. Volksztg." berichtet aus Wiesbaden: Die Kartoffel-Einkaufsgenossenschaft (Hellmundstraße) lädt die einbezahlten Kartoffeldeler durch die Post zurückzahlen, da sie nicht imstande ist, Kartoffeln zu liefern.

\* Mammolshain, 2. Nov. Die erste Fußballmannschaft der Turngemeinde trug gestern ihr erstes Verbandsspiel gegen Homburg aus. Nach ziemlich schärfem Kampf siegte Mammolshain mit 5:3 Toren. Die zweite Mannschaft spielte gegen Oberrod auf dem Platz der letzteren und verlor mit 7:2 Toren.

### Von nah und fern.

Pirmasens, 30. Okt. Die Pirmasenser Schuhindustrie steht zurzeit in der denkbaren höchsten Blüte. Die Stadt ist von auswärtigen Einkäufern geradezu überflutet; in den meisten Gasthäusern sind oft nur mit großer Mühe Zimmer zum Übernachten aufzutreiben. Eine ungeahnte Vermehrung der Schuhfabrikbetriebe ist die Folge dieser Hochkonjunktur. Die Gesamtzahl der Fabriken betrug vor dem Kriege rund 225, während des Feldzugs entstanden weitere 160, von Dezember vorigen Jahres an bis in die lehre Zeit gelangten weitere 270 Betriebe zur Anmeldung, d. i. fast jeden Tag eine neue Fabrik. Insgesamt sind nun mehr 650 Schuhfabriken oder 200 Prozent mehr als im Vorjahr vorhanden. Vielsach haben sich ganze Familien der Schuhherstellung ergeben, so daß Vater, Mutter und Kinder eifrig draußen hämmern, zwicken, steppen und schneiden. Viele klein begonnene Betriebe sind bereits in die Reihe der Großbetriebe eingetreten. Die Aufhebung der Zwangsbesitzung in der Lederindustrie hat dennoch nicht nur die versprochene Verbilligung gebracht, sondern eine weitere starke Preiserhöhung verursacht.

Bilbel, 31. Okt. Die Gemeindevertretung nahm einen Antrag der Sozialdemokrat. Fraktion auf Sozialisierung der Grundstücke des hier begüterten Grafen Waldsdorff an. — Durch die Wohnungsinpektion wurden hier mit Hilfe eines Gerichtsvollziehers zahlreiche Zwangseinquartierungen bei Hausbesitzern mit reichen Wohnräumen vorgenommen.

## Letzte Nachrichten.

### Die deutschen Zivilgefangenen in Frankreich und Belgien.

Am Berlin, 1. Nov. Die schweizerische Gesandtschaft in Paris drückte, daß nach einer Mitteilung des Ministeriums des Innern die französische und belgische Regierung die in Frankreich und Belgien internierten deutschen Zivilgefangenen gleichzeitig frei geben werde.

#### Das Beinamen Haase's.

Am Berlin, 1. Nov. Der Zustand des Abgeordneten Haase ist unverändert ernst.

#### Eisenbahnmüll.

Am Kopenhagen, 2. Nov. Gestern abend fuhr der Schnellzug aus Roerke dicht vor Kopenhagen in einen Zug aus Rallumborg hinein. 5-6 Wagen und die eine Lokomotive stürzten die Böschung hinab und wurden zertrümmt. Die Zahl der Toten beträgt nach den bisherigen Feststellung 41, die der Verwundeten 30.

#### Bergarbeiterstreik in Amerika.

Am Amsterdam, 1. Nov. Nach einer Meldung der "Evening News" aus New York ist der Bergarbeiterstreik ausgebrochen. 500.000 Arbeiter legten die Arbeit nieder. Der Streik ist aber nicht allgemein. Nach einer Meldung aus New York schätzen die Arbeitgeber die Zahl der am Streik beteiligten Bergarbeiter auf 377 000 Mann.

#### Kohlenausfuhrverbot in Amerika.

Amsterdam, 1. Nov. Der "Telegraaf" meldet aus Washington, daß Amerika die Kohlenausfuhr verboten hat.

Am Haag, 1. Nov. Der "Nieuwe Courant" berichtet: Wilson verließ das Krankenbett und begrüßte kurz das belgische Königs paar.

Amsterdam, 3. Nov. Laut Pressebüro Radio brachte Senator Lodge im Senat einen schriftlichen Antrag ein, daß am 12. 11. der Zeitpunkt für die endgültige Abstimmung über den Friedensvertrag von Versailles festgesetzt wird.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Stadtverordneten-Wahl.

In der Sitzung des Wahlausschusses vom 1. November 1. J. wurde das Wahlergebnis der Stadtverordneten-Wahl vom 26. Oktober wie folgt festgesetzt:

Stimmberechtigt	Zahl der Wähler	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der für den Wahlvorschlag:			
				I Abel	II Sittig	III Schwager	IV Krieger
I	556	2	554	112	249	50	143
II	523	1	522	183	142	79	118
So.	1079	3	1076	295	301	129	261

Entsprechend den sich ergebenden Abstimmungszahlen entfallen auf

Nach der Reihenfolge der Benennungen auf den Wahlvorschlägen sind hier nach gewählt:

#### vom Wahlvorschlag I

- Dr. Curt Abel, Chemiker
- Wilhelm Billmer, Landwirt
- Adam Pommersheim, Maurer
- Jacob Kroth, Dr. Tapetier
- Fritz Freund, Kassenmeister

#### vom Wahlvorschlag II

- Joseph Sittig, Bürgermeister a. D.
- Jacob Messer, Gastwirt
- Dr. phil. Christian Schmitt, Lehrer
- Ernst Rowalt, Hofschildermeister
- Georg Dahn, Schrifftreuer
- Anton Klein, Glasermeister
- Christoph Müller, Fuhrunternehmer

#### vom Wahlvorschlag III

- Jean Schwager, Schlossermeister
- Heinrich Marten jr., Architekt

#### vom Wahlvorschlag IV

- Wilhelm Ernst Krieger, Rechtskonsulent
- Dermann Gahn, Kaufmann
- Dr. Bernhard Mettenheimer, Rechtsanwalt
- Edward Stern, Hotelier

Dieses Ergebnis wird mit dem Zusätzlichen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einsprüche gegen die Wahl innerhalb 2 Wochen vom 4. November er. an bei dem Gemeindewortstand anzubringen sind.

Königstein i. T., den 2. November 1919.  
Der Magistrat.

Die Polizeiverwaltung höhlt a. M. teilt mit, daß auf dem Gehöft des Landwirts Georg Reculus, Wagengasse 4, dorselfbi die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Königstein (Taunus), den 30. Oktober 1919.  
Die Polizeiverwaltung. A. B.: Brühl.

Betr. Kartoffelernte-Ergebnis.  
Wer mit der Angabe des Kartoffelernte-Ergebnisses noch im Rückstand ist, wird hiermit aufgefordert, das zugestellte Formular bis zum 5. November ds. J. auf Zimmer 7 im Rathaus hier selbst abzugeben.

Königstein i. T., den 3. November 1919.  
Der Magistrat.

#### Brennstoff-Ausgabe.

Am Dienstag, 4. November 1919, werden die Kohlenkarten für die Einbauer der Nr.

1-400 vormittags von 8-9 Uhr

401-800 9-10

auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, abgestempelt und zwar werden Überreiche verabfolgt. Der Preis derselben ist 11 Mark pro Rentner frei Haus.

Königstein, den 30. Oktober 1919.  
Der Magistrat. A. B.: Brühl.

#### Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindevertreter des Kreises Königstein.

Gestern fand im Saale der Wirtschaft "Zum grünen Baum" in Königstein eine Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindevertreter statt. Vorsitzender Abgeordneter A. Weber-Griesheim begrüßte die zahlreich erschienenen und schlug als

ersten Punkt der Tagesordnung die Wahl eines vorl. Kreisvorstandes für den Kreis Königstein vor. Auf seinen Vorschlag wurde Herr C. Billmer einstimmig gewählt und mit der Einberufung und Vorbereitung einer außerordentlichen Generalversammlung beauftragt. Herr Stöhr-M. Schwabach erläuterte an Hand seiner 12jährigen Erfahrung die Taktik und die Mängel der Gemeindevertretungen, worauf Herr Weber in einem nicht minder interessanten Vortrag auf die Tätigkeit, die Rechte und Pflichten der Gemeindevertreter in der kommenden Zeit hinwies. Von beiden Rednern wurde allerdings darauf hingewiesen, daß die Gemeindevertreter ihren Wählern nun ja nicht das Paradies versprechen sollten, wenn auch vieles geändert werden müsse. Hauptausgabe der Gemeindevertreter neben der Verjüngung der Bevölkerung sei, mitzuarbeiten am Aufbau unseres Vaterlandes, damit das republikanische Staatsgebilde erhalten bleibe für die Zukunft. Von der Diskussion wurde reichlich Gebrauch gemacht und kamen dabei auch die Gedanken über die Lebensmittelbeliebungen zur Sprache. Ein von

Dr. Abel eingebrachter und von Herrn C. Billmer weiter ausgearbeiteter Antrag auf Wahl einer Kommission, die beim Landesvorstand und von ihm Einsicht in die Bücher und das Zeugnisrecht an den Untersuchungen verlangen soll, wurde angenommen und folgende Herren als Mitglieder gewählt: C. Billmer-Königstein (Vorsitzender), Dr. Abel-Königstein, Kloster-Schneldhain, Börr-Selbheim und Thiene-Wannegau. Die Kommission bittet nun alle Gemeindevertretungen und Kreisbewohner, ihre Beschwerden und Wünsche in bezug auf Lebensmittelversorgung sowie alle Wahrnehmungen, die geeignet sind, als Material in der Berichtungsangelegenheit verwendet zu werden, an den Vorsitzenden der Kommission Herrn C. Billmer einzurichten. Ebenso wäre es inbezug auf Kartoffelversorgung sehr wünschenswert zu erfahren, wer welche verschoben hat, wobin, wieviel und zu welchem Preis. Hier können nur energische Maßnahmen helfen und da mitzuwirken, ist Pflicht eines jeden.

Der Kreisvorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

J. B.: C. Billmer, Königstein i. T.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Katharina Appiano geb. Kern

heute früh 6 Uhr nach kurzem Leiden im 83. Lebensjahr sanft verstorben ist.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Königstein, den 2. November 1919.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November 1919, nachmittags 3 Uhr (fr. Zeit).



Durch einen treuen Kameraden erhielt ich die schreckliche Nachricht, daß mein lieber Mann, der treue Vater seines Kindes,

der Amtsgerichtssekretär

## Georg Baecker

Offizier-Stellvertreter im Inf.-Regt. Nr. 87

am 18. Oktober 1919 in französischer Kriegsgefangenschaft an den Folgen einer türkischen Krankheit verschieden ist.

In tiefem Schmerz:

Frau Julie Baecker geb. Bouillon und Kind.

Königstein im Taunus, den 1. November 1919.

Beileidsbesuche dankend verbeten.



## Turn-Verein Königstein.

Am Donnerstag, 6. November, abends pünktlich 7 Uhr findet im Gasthaus "Zum Hirsch" die

### Monats-Versammlung

statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig und pünktlich zu erscheinen wegen der frühen Vollzeitstunde.

Der Vorstand.

## Kleines Landhaus

mit Göringen in Königstein oder Umgebung zu kaufen gefunden. R. Raven, Erbenheim d. Wiesbaden, Wiesbadenerstr. 33

Ein gebrauchter kleinerer

## Küchenherd

sowie 6 Lederstühle zu kaufen gesucht. R. Verlassen, Königstein, Haus Limburg.

## Trauer-Drucksachen

durch Druckerei Kleinböh.

## Brechobst

(Berliner Schäfhausen)

abzugeben. Brühl,

Pension Germania Königstein.

Mehrere Rentner

Goldparmänen

sowie andere Sorten, und

Kochbirnen

und abzugeben

Schneldhain, Haupstr. 22.

Gebrauchte

Gummimäntel

zu verkaufen

Villmer,

Sackgasse 6, Königstein i. T.

Rom-

plete Puppenküche

und

Puppenstube

preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen in d. Geschäft.

Krankenhaus-Fürsorge-Verein, Königstein i. T.

Dienstag, den 4. Novbr., abends 8½ Uhr im Sitzungssaale des Rathauses:

### MonatsVersammlung

Vollzähliges Er scheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

Der Vorstand.

### Zwei Enten

entlaufen bzw. abhanden gekommen. Gute Belohnung wird dem Wiederbringer oder demjenigen angeboten, der über den Verbleib der selben Auskunft gibt.

Brühl, Vennon Germania Königstein.

6 Wochen alte

### FERKEL

find zu verkaufen Hornau, Langstraße 22.

### 50 Mb. Belohnung

demjenigen, der mir mehr auf dem Wege Gieß-Dörfler Schloßborn verloren

Matratzen

wiederbringt oder zweckdienliche Angaben zur Erlangung derselb. mögl. kann. Annahme unter. L. S. an d. Gedächtnis.

### Weisse Wäsche

=

### Körbe

oval und vierfüßig

### Post-Coupé

vergleichbar, bestes Material

### Einkaufkörbe

in großer Auswahl.

### Papierkörbe

Georg Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.